

Wichtige Informationen für Ihre **INTERNORM od. BÖHLER HOLZ od. HOLZ / ALU Fenster**

Sehr geehrter Kunde,

um irreparable Schäden an Ihren Fenster- und Fenstertüren zu vermeiden, sind wir bemüht Ihnen folgende wichtige Informationen mitzuteilen:

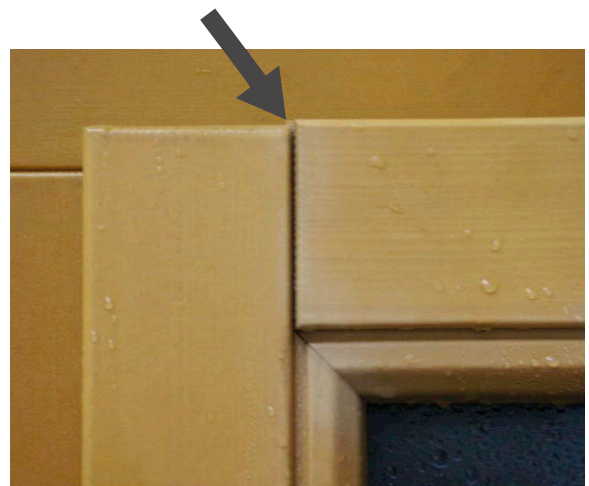
1. Probleme mit Tauwasserbildung in der Bauphase - Thema Winterbaustellen"

Während der Bauphase werden eine Vielzahl feuchter Baustoffe bzw. als Gemisch mit Wasser große Mengen Feuchtigkeit (Innenputz, Estrich) in den Baukörper eingebracht, die in der Folgezeit trocken müssen, d.h. ihren Feuchtigkeitsgehalt an die Raumluft abgeben. Dies ist in der warmen Jahreszeit weniger ein Problem, da eine ausreichende Belüftung der Räume ermöglicht werden kann und die warme Luft ungleich höhere Mengen an Feuchtigkeit aufnehmen und abtransportieren kann.

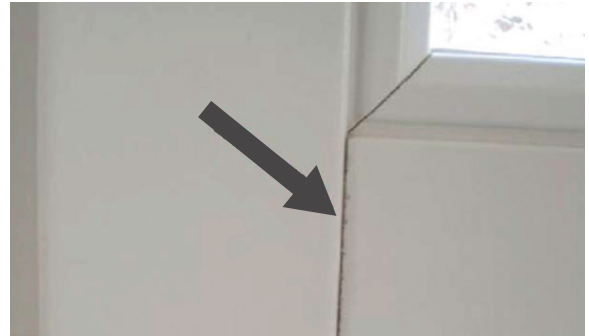
Kritisch dagegen die Situation im Winter: Die klimatrennenden Bauteile Fenster und Füllungen werden in der Regel in der anbrechenden Winterphase noch möglichst schnell zum Schließen des Baukörpers eingebaut, um dann die Innenausbauarbeiten fortsetzen zu können. Aufgrund der niedrigen Oberflächentemperaturen einerseits und der hohen Raumluftfeuchte andererseits tritt unter ungünstigen Bedingungen das Problem einer starken Tauwasserbildung auf der Raumseite auf. Dieser Effekt ist natürlich um so stärker, je dichter die eingebauten Elemente und Anschlüsse ausgeführt sind und je weniger bauseits eine ausreichende Lüftung umgesetzt wird.



Originalzustand Holzfeuchte bei 13 %



Nach Innenputz, ohne ausreichende Lüftung
Holzfeuchte bei ca. 25 %



Es bleiben Fugen in den Eckverbindungen und in den Glasleisten. Eine Rückbildung ist unwahrscheinlich.

2. Unsere Hinweispflicht und die Maßnahmen solche Schäden zu vermeiden

Grundsätzlich gilt das der Hersteller und die ausführende Firma für den Einbau von Fenster und Fenstertüren NICHT für solche Schäden aufkommen kann. Es ist zwingend erforderlich die eingebrachte Menge an Wasser bei den Innenputz- od. Estricharbeiten durch kontrolliertes Lüften mehrmals täglich, aus dem Bauwerk zu bringen. Die Holzprofile sind werksseitig auf 12-14 % getrocknet. Bereits wenige Prozente mehr verursachen diese Schäden die sich auch beim nach-trocknen in nur wenigen Fällen wieder zurückbilden.

- Physikalische Eigenschaften von Werkstoffen können nicht verändert werden.
- Holz ist ein hygroskopischer Werkstoff (nimmt Feuchtigkeit aus der Luft auf und gibt diese auch wieder ab)
- Durch die unterschiedlichen Schwundrichtungen beim Holz entstehen die Probleme mit Glasleisten, Schlitz Zapfen Verbindungen und Oberflächen.
- Nach dem Trocknen der Holzteile bleiben Risse und offene Spalten bei den Eckausbildungen zurück.
- Gerade bei einer stark verkürzten Bauweise im Herbst und Winter und zu wenig Sorgfalt beim Lüften treten diese Probleme auf.

Die einzige Möglichkeit, solche Schäden zu vermeiden, ist die Warnhinweise ernst zu nehmen und zu lüften!

Mit der Bitte um Kenntnisnahme verbleibe ich
Mit freundlichen Grüßen,

Michael Palisa, Geschäftsführer